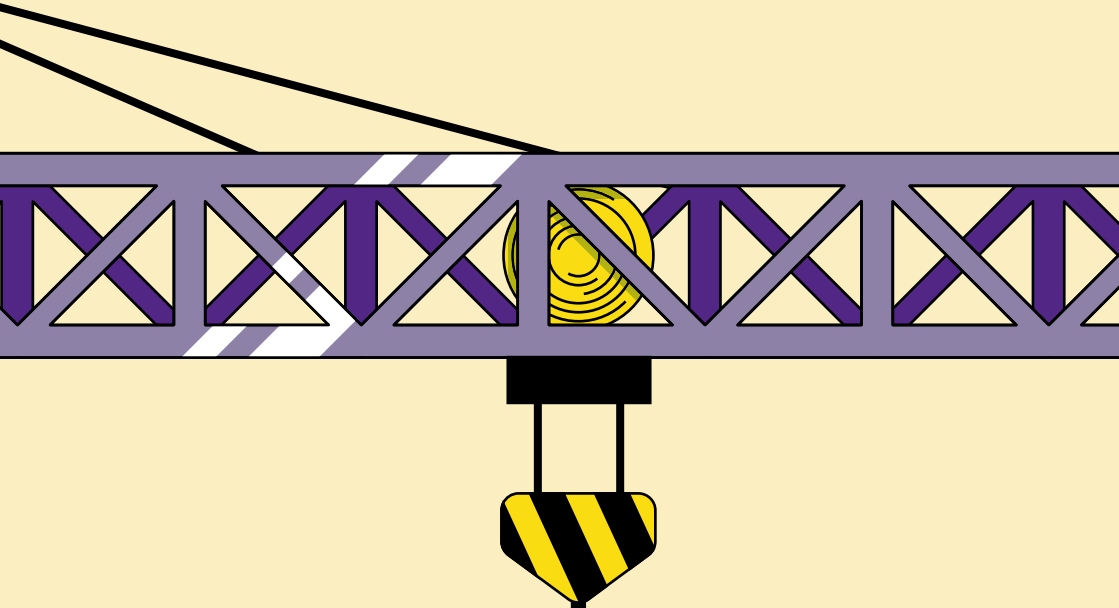


Stiftung Autismuslink



Jahresbericht 2022



Wie unser Jahresbericht wächst

2 Auch der Jahresbericht untersteht dem Wachstum. Er entsteht, gedeiht, wächst. Was aber alles braucht es dazu?

Am Anfang steht die Frage des Themas im Raum. Wer ist involviert? Wer macht wann was? Mit der Planung und den Aufgabenverteilungen wächst der Jahresbericht Schritt für Schritt.

Für uns ist dies immer eine gute Gelegenheit, ein Projekt mit unseren Klient*innen durchzuführen, ihr Wachstum zu fördern. Sei dies als Lernende im Bereich ICT oder als Klient*innen, welche bei uns sind oder sogar ehemalige Klient*innen, welche gerne bereit sind, einen Beitrag zu leisten.

Immer wieder erleben wir, dass sie einen anderen Blick auf den Bericht haben. Ihre Feedbacks aus der «Helikopter-Perspektive» sind für uns wichtig und wertvoll. Und wo immer möglich, lassen wir diese einfließen und das auch bis kurz vor Redaktionsschluss, da sie das Thema sehr ernst nehmen und sehr aufmerksam sind. Wir «Neurotypen» wachsen an ihren Rückmeldungen.

Auch in diesem Jahr wurde ein Grossteil des Jahresberichtes durch die Klient*innen erarbeitet. Vor allem für die Lernenden im Bereich ICT war der Jahresbericht ein arbeitsmarktgerechtes Projekt und Lernfeld. Sie gaben Ideen ein, wurden kreativ in der Gestaltung, haben Interviews gegeben, von ihrem Alltag geschrieben und/oder ihn visualisiert, Aufträge erteilt, wieder an Inhalten und Formaten gefeilt, das Lektorat übernommen und mehr.

Es war ein spannendes Projekt mit viel Motivation, Herausforderungen, Kreativität etc. Am Schluss ist es ein wunderbares Gemeinschaftswerk des Stiftungsrates, der Institutionsleitung, den Bereichsleitenden, den Mitarbeitenden und den Klient*innen.

Sie halten nun das Ergebnis in Händen – wir sind stolz. Stolz auf unsere Klient*innen, welche an diesem Projekt wachsen durften, wie auch wir wachsen durften. Wir sind stolz, dass die Lernenden sich weiterentwickeln konnten. Wir wollen Wachstum fördern im Tun, in der Praxis. Sehen Sie das Ergebnis an, lesen Sie, was bei uns im Autismuslink-Jahr 2022 alles so los war – aus verschiedenen Blickwinkeln – und seien Sie gerne etwas Stolz mit uns zusammen.

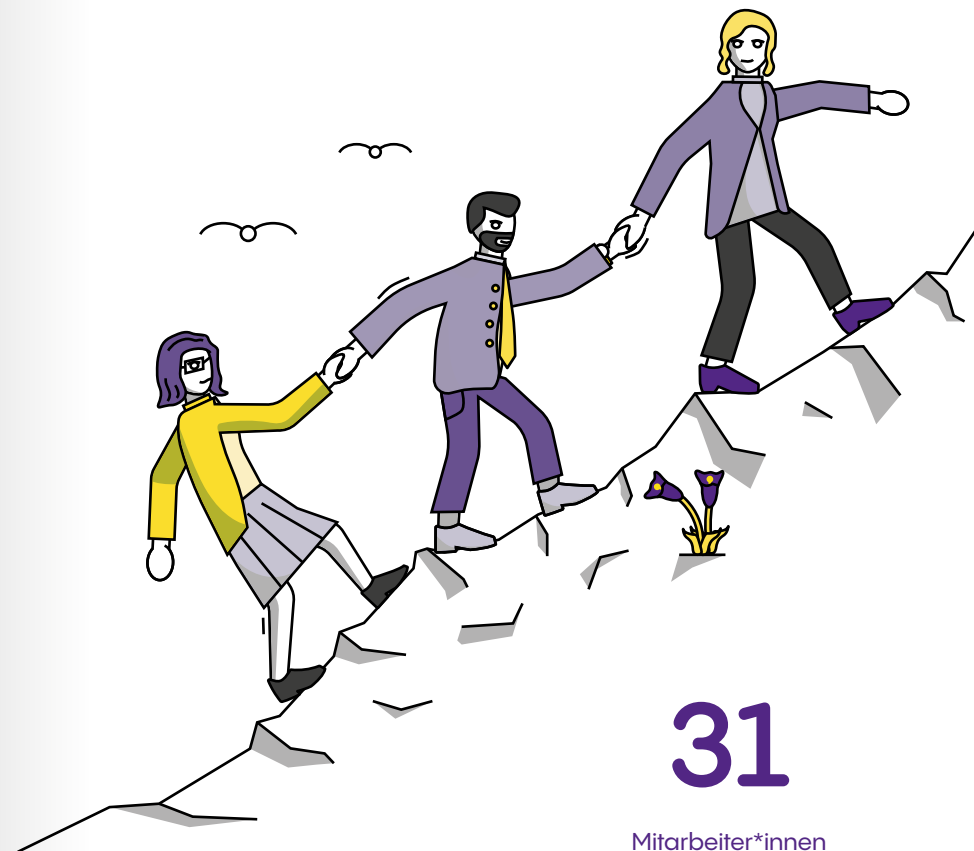
Überblick

Aus dem Stiftungsrat	4
Jahresrückblick aus dem Backoffice	7
Bereich Schule	10
Bereich Berufsfindung	14
Bereich Ausbildung	18
Bereich Coaching	22
Die Erfolgsgeschichte von Stefan	26
Jahresrechnung 2022	28
Bildbeiträge der Klient*innen zum Thema Wachstum	30
Mitarbeiter*innen 2022	32
Stiftungsrat	33

Aus dem Stiftungsrat

4 2022 war für die Stiftung Autismuslink, das Jahr der grossen Veränderungen. Pünktlich, per Ende März konnten die Umbauarbeiten am Sulgenauweg 40 in Bern abgeschlossen werden und Autismuslink in seine neuen Räumlichkeiten umziehen. Das bisherige Mobiliar wurde mitgenommen und dank diversen Spenden und grosser Unterstützung von mehreren Unternehmen konnten die neuen Räumlichkeiten mit passenden Möbeln bestückt und ergänzt werden. Der Start am neuen Ort verlief reibungslos. Die gelungenen Vorbereitungsarbeiten mit den Klient*innen halfen mit, dass die grosse Veränderung von allen gut angenommen werden konnte. Wie gewünscht, ermöglichte der Umzug und damit das grössere Platzangebot, die Erweiterung des Angebotes von Autismuslink. In allen Bereichen, sprich Coaching, Schule, Berufsfindung und Ausbildung konnten neue Plätze geschaffen und zusätzlich Raum für den Mittagstisch, Sitzungen und ähnliches ermöglicht werden. Trotz Fachkräftemangel in der sozialen Branche hatte Autismuslink das Glück, jederzeit auf genügend Bewerbungen zurückzugreifen, so dass für die zusätzlichen Angebote kompetente neue Mitarbeiter*innen gefunden werden konnten. Zusammengefasst, dank guter Planung und Vorbereitung konnte der grosse Wechsel innert kürzester Zeit adaptiert werden und die Stiftung lief in geregelten Bahnen weiter. Herzlichen Dank allen Beteiligten, die am Projekt «Umzug» mitgearbeitet und mitgewirkt haben.

Wer hätte gedacht, dass Autismuslink nach dem schwierigen und kräftezehrenden Jahr 2017 heute in einer sehr feudalen Position ist. Während den letzten 5–6 Jahren hat sich Autismuslink zu einer Stiftung entwickelt, welche in der sozialen Branche nicht mehr wegzudenken ist. Nicht nur die IV-Bern, sondern IV-Stellen aus dem ganzen Kanton und aus anderen Kantonen fragen zunehmend nach Plätzen für Klient*innen an, um Menschen mit einer Diagnose aus dem Autismus Spektrum neue Möglichkeiten zu bieten, welche ihnen Halt und Stabilität für das weitere Leben ermöglichen. Aber nicht nur die IV und Sozialdienste fragen nach freien Plätzen an, sondern auch der Kanton Bern im Bereich Schule. Vor wenigen Jahren wurden ein paar Schüler aufgenommen, die sich im Rahmen der Regelschule nicht entsprechend ihren Fähigkeiten entfalten konnten. Die Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion Bern ermöglichte einer Handvoll Schüler*innen mithilfe einer Spezialfinanzierung den Abschluss der Regelschule bei Autismuslink. Seit August 2022 führt Autismuslink drei Klassen im Zyklus 3 mit je sechs Schüler*innen. Die Schule ist als besondere Volksschule anerkannt und wird durch die Bildungs- und Kulturdirektion Bern finanziert. Zusätzlich führt Autismuslink eine



Klasse (10. Schuljahr) mit dem Ziel den Jugendlichen genug Zeit für die persönliche Berufsfindung zu geben. Der Schulstoff richtet sich nach dem Lehrplan 21. Die Schule ist heute ein Angebot, welches sich etabliert hat und aus dem Schulwesen nicht mehr wegzudenken ist.

Auch in diesem Jahr konnten Auszubildende erfolgreich ihren EFZ-Abschluss meistern sowie im 2./3. Lehrjahr im ersten Arbeitsmarkt Fuss fassen. Dank der kontinuierlichen Unterstützung durch die Coaching-Fachpersonen konnten die Übergänge entsprechend begleitet werden.

Die Arbeit in den Bereichen Coaching, Berufsfindung und Ausbildung ist finanziell hauptsächlich durch die IV getragen. Aus diesem Grunde stellt die IV hohe qualitative Ansprüche, welche jährlich ausgewertet werden müssen. Auch im Jahr 2022 wurden die Erwartungen übertroffen und Autismuslink erhielt durchwegs gute Bewertungen bezüglich Leistung und Qualität. Herzlichen Dank allen Mitarbeitenden, die mit viel Herzblut, Engagement und Professionalität ihre Arbeit ausführen.

6 Auch mit Blick nach innen hat sich vieles verändert. So ist der Auftritt in Zusammenarbeit mit den jungen Erwachsenen in Ausbildung neu gestaltet worden und sowohl das Corporate Design als auch die Corporate Identity hat sich verändert.

Mit dem grossen Wachstum des Angebotes von Autismuslink und der finanziellen Stabilisierung in den letzten Jahren, startete im Jahr 2022 auch die Konsolidierung.

So war es an der Zeit, Statuten, Reglemente und Konzepte dem Wachstum der vergangenen Jahre anzupassen. Für den Stiftungsrat waren diese wichtigen Dokumente an zwei von vier Stiftungsratssitzungen die Hauptaufgabe.

Per Ende September 2022 kündigte Monika Lorenzen, Institutionsleiterin an, dass sie Autismuslink per Ende Jahr verlassen werde. Sie wird sich einer neuen Herausforderung, der direkten Zusammenarbeit mit Klient*innen, stellen. Der ganze Stiftungsrat bedankt sich an dieser Stelle nochmals herzlich für das grosse Engagement. Für den Stiftungsrat waren die letzten Monate geprägt mit der Suche einer geeigneten Nachfolge. Mit Karin Ammon haben wir eine würdige Nachfolgerin gefunden. Sie beginnt am 1. April 2023 als Institutionsleiterin. Bis dahin unterstützt der Stiftungsrat die Geschäftsleitung von Autismuslink.

Ich bedanke mich herzlich bei allen, die dazu beigetragen haben und weiterhin beitragen, mithilfe von Autismuslink ein wichtiges Angebot für Menschen mit einer Autismus Spektrum Diagnose zu ermöglichen.

Manuela Dalle Carbonare
Stiftungsratspräsidentin

Jahresrückblick aus dem Backoffice



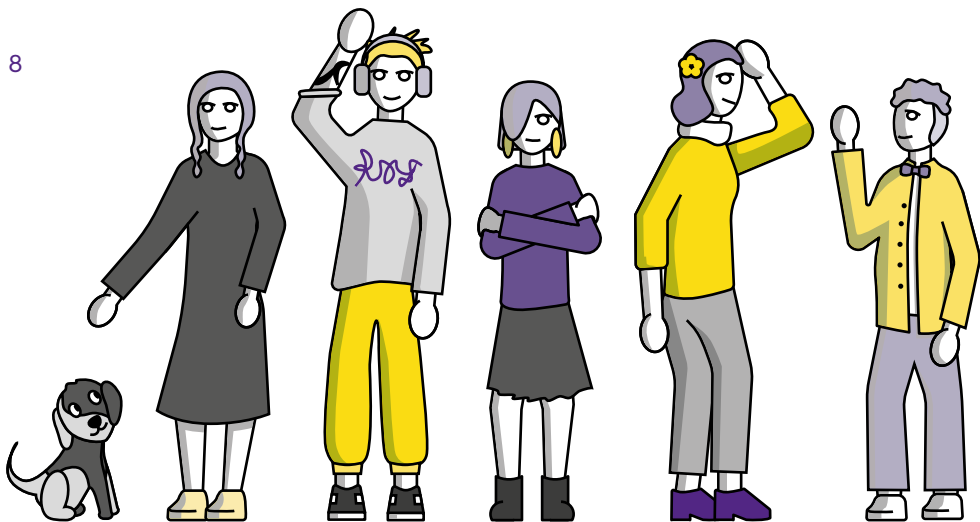
36 709

geleistet Arbeitsstunden
der Mitarbeiter*innen

«Nichts ist so beständig wie der Wandel.» Dieses Sprichwort des griechischen Philosophen Heraklit umschreibt das Jahr 2022 unserer Stiftung treffend. Wandel und Wachstum haben insbesondere das Backoffice in verschiedener Hinsicht geprägt.

Im Frühling stand unser langersehnter Umzug in die neuen Räumlichkeiten am Sulgenauweg an. Zusammen mit der Institutionsleiterin koordinierte das Backoffice die vielfältig anfallenden Arbeiten.

Dank des grossen Einsatzes unserer Mitarbeiter*innen aus allen Fachbereichen und tatkräftiger Mithilfe unserer Klient*innen ging das Prozedere tadellos über die Bühne. Dabei kam uns zusätzlich entgegen, dass der Vermieter



174

Klient*innen

uns dankenswerterweise etliches Inventar kostenlos überlies. Weiteres Inventar konnten wir preisgünstig bei verschiedenen Organisationen einkaufen, auch denjenigen einen herzlichen Dank für ihren Beitrag.

Die Freude bei unseren Mitarbeiter*innen und Klient*innen über den neuen Standort war enorm. Neben mehr Arbeitsräumen und Sitzungszimmern gibt es jetzt auch genügend Rückzugsmöglichkeiten für unsere Klient*innen.

In den neuen Räumlichkeiten steht nun auch dem Backoffice mehr Platz zur Verfügung, um seine unterschiedlichen Aufgaben zu erledigen. Eine räumliche Veränderung geht aber auch stets mit organisatorischen Anpassungen einher. So passte das Backoffice etliche seiner Abläufe an, sodass es seine Arbeit weiterhin effizient und qualitativ hochstehend erfüllen kann.

Wachstum haben wir im vergangenen Jahr nicht nur in räumlichen Dimensionen erfahren. Neben dem Tagesgeschäft verzeichneten wir einen

deutlichen Anstieg an Anfragen für unsere Dienstleistungen. Der Unterstützungsbedarf im Bereich Ausbildung/Beruf scheint auf allen Ebenen zuzunehmen.

Die Anliegen der Ratsuchenden deckten sämtliche Aspekte der beruflichen Integration ab. Neben Fachwissen und Erfahrung ist bei den Beratungen oft auch Kreativität und Pragmatismus gefragt. Genau diese Beratungen sind es, die unter anderem, den Alltag im Backoffice so spannend und abwechslungsreich machen.

2022 war in jeglicher Hinsicht von den Worten «Wachstum» und «Wandel» geprägt. Wenn wir uns das eingangs erwähnte Sprichwort von Heraklit vor Augen führen, werden wir im Backoffice auch im Jahr 2023 nicht zum Stillstand kommen.

Bereich Schule

10 Das Jahr 2022 der Stiftung Autismuslink stand im Zeichen des Wachstums. Dies klingt nach mehr, besser, schöner. Es bedeutete aber auch eine tiefgreifende Veränderung der Arbeitsumstände für die Schüler*innen. Diese galt es so zu vollziehen, dass alle Schüler*innen ihrer Situation entsprechend informiert und involviert wurden, um einen sanften Übergang zu ermöglichen, was ausgesprochen gut funktioniert hat.

Dabei spielte weniger der Umzug an den neuen Standort die Hauptrolle, sondern vielmehr die Anerkennung als «besondere Volksschule» und die damit einhergehenden Neuerungen für unsere Schüler*innen und Lehrpersonen.

«Wachsen bedeutet nicht, dass dein Körper grösser wird,
sondern dass dein Geist sich erweitert.»

Klient*in aus dem Bereich Schule

Von allem ein bisschen mehr:

Mehr Platz

Der Umzug ermöglichte es uns, einen Schulraum zu kreieren, der durch simples Design und klare Struktur besticht. Zudem konnten wir unser Angebot auf zwanzig Schulplätze erhöhen. Weiterhin befinden sich sämtliche Schüler*innen im gleichen Schulraum und alle verfügen jeweils über einen eigenen Arbeitsplatz, den sie mitgestalten können.

Mehr Schüler*innen

Damit die Jugendlichen in dieser Raumkonstellation optimal gefördert und gefordert werden können, benutzen wir verschiedene Gruppenarbeitsplätze, wo sie in homogenen oder heterogenen Lerngruppen unterrichtet werden.

Im Gegenzug werden aber auch Lernsequenzen eingebaut, die eigenständiges Arbeiten erfordert. Es ist uns ein Anliegen, den Unterricht so zu gestalten, dass alle Lernbereiche gleichermassen gefördert werden.

Mehr Lektionen und mehr Schulfächer

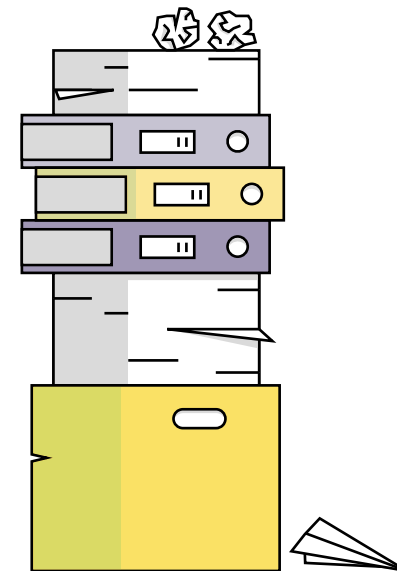
Aufgrund der Erhöhung der Schullektionen pro Schüler*in konnten wir unseren Fächerkanon erweitern. Zudem ermöglichen wir den Schüler*innen die Arbeit an Projekten oder persönlichen Zielen, welche von uns Lehrpersonen begleitet wird.

Mehr Lehrpersonen

Auf das Schuljahr 2022/2023 konnten wir unser Team vergrössern. So können wir an jedem Schulhalbttag jeweils drei ausgebildete Lehrpersonen und eine Praktikantin einsetzen. Dies ermöglicht es uns, die bisherige Unterrichtsqualität aufrechtzuerhalten und weiter zu steigern.

Ist nun alles anders?

Nein. An unserer Arbeit mit den Schüler*innen hat sich nach dem Wechsel im Kern nicht viel geändert. Weiterhin ist es unser Ziel, die Jugendlichen dort abzuholen, wo sie stehen, ohne dabei die passenden Anschlusslösungen sowie die dafür geforderten Fähigkeiten und Kompetenzen aus den Augen zu verlieren. Dementsprechend fördern wir unsere Schüler*innen sehr individuell und spezifisch. Dabei scheint uns eine Kommunikation auf Augenhöhe ein Schlüssel für die gemeinsame Arbeit an den geforderten schulischen und sozialen Kompetenzen zu sein, dies auch im Hinblick auf den Einstieg ins Berufsleben.

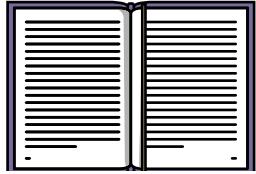


14

Stundenpläne gab es vor
der Umstrukturierung – jetzt
ist es noch einer

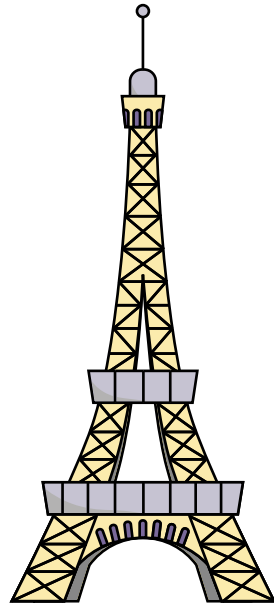
Unterrichtete Lektionen pro Jahr
(nach neuem Stundenplan)

12



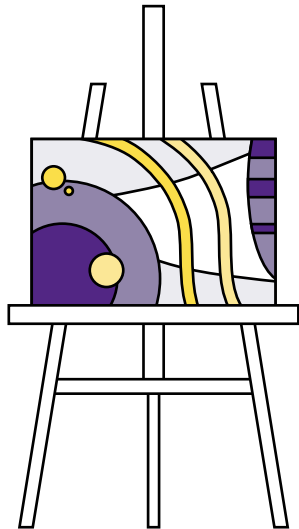
156

Deutsch



95

Französisch



78

Bildnerisches Gestalten



114

Raum, Zeit, Gesellschaft

Unterrichtete Lektionen pro Jahr
(nach neuem Stundenplan)

13



114

Ethik, Religion, Gemeinschaft



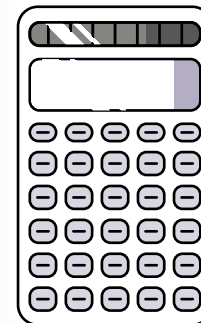
76

Projektunterricht



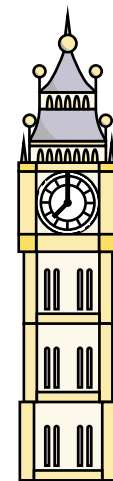
39

Bewegung
und Sport



156

Mathematik

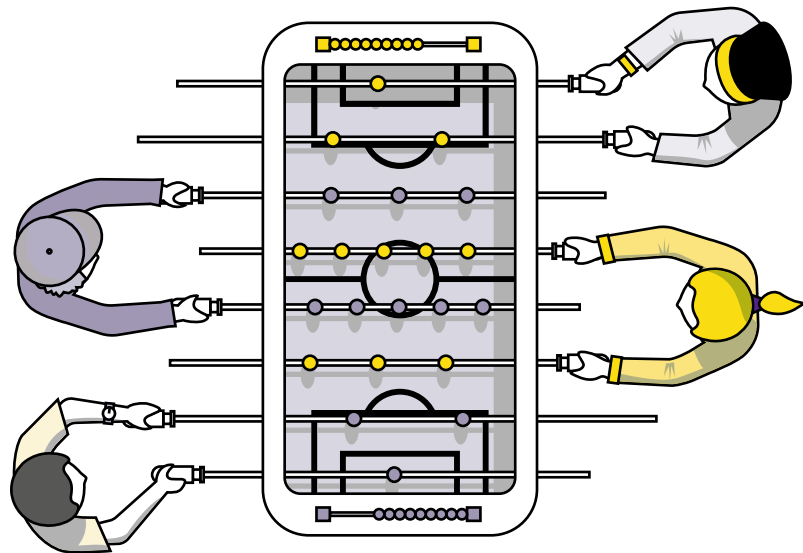


96

Englisch

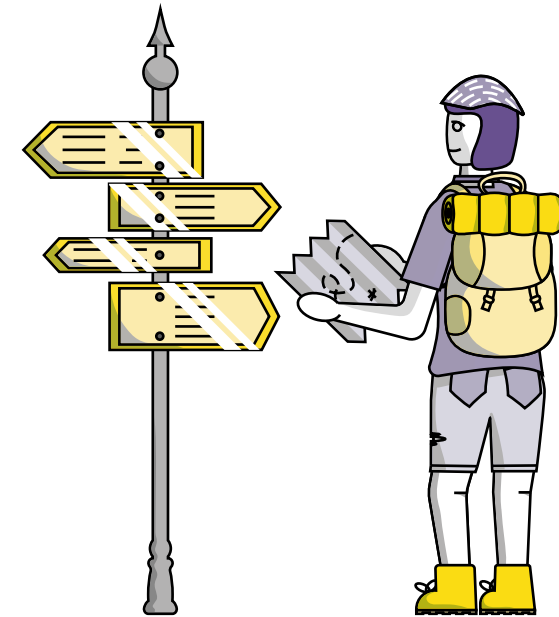
Bereich Berufsfindung

- 14 Was hat sich im letzten Jahr nicht alles verändert. Ungeduldig warteten wir die ersten Monate des Jahres 2022 ab, bis wir endlich umziehen konnten. Aus-sortieren, Wegwerfen, Kisten füllen gehörte zu unserem Alltag. Um die neuen Räumlichkeiten mit Möbeln auszustatten, war ein gutes Vorstellungsvermögen gefragt. Um gewisse Einrichtungsgegenstände zu erhalten, machten wir Ricardo, Tutti und Facebook unsicher. Von Beistelltischen, zu Bilderrahmen, über Kleiderbügel und sogar einem Töggelikasten war alles dabei. Letzterer wurde zu einem Klient*innen-Projekt. Die Anschaffung war günstig, dafür



2 x 11

neue Mitspieler*innen



6

neue Plätze für das Angebot
«Berufsfindungsjahr»

musste einiges restauriert werden. Dank handwerklich begabten Mitarbeiter*innen und interessierten Klient*innen, entstand ein vorzeigbarer YB-Töggelikasten, welcher sich sehr grosser Beliebtheit erfreut.

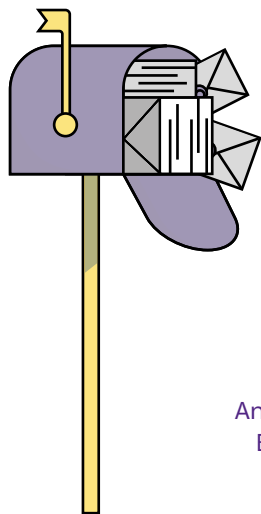
Nachdem wir monatelang von einer Baustelle umgeben waren, freuten wir uns auf etwas ruhigere Zeiten. Genau dann beschloss Bernmobil, die Gleisanlagen der Monbijoustrasse zu erneuern. Glücklicherweise standen unsere Pulte und PCs auf sicheren Füßen, das Büro wackelte manchmal mit. Ein paar Wochen später wurde das Haus vis-à-vis eingerüstet; aber nur um die Fassade zu streichen. Bereits etwas tauber geworden von dem ganzen Lärm, wurde das Mehrfamilienhaus nebenan saniert; weiter ging es mit dem Gehämmer und Gebohre. Jetzt, wo alles wieder sehr viel ruhiger ist, erschrecken wir manchmal vor uns selbst, wegen einem lauten Atmen oder einer Büroklammer, die den Weg auf den Boden findet. Wir sind richtig froh, muss

«Emotionales Wachstum ist eine Reise und dauert mein ganzes Leben. Wichtig ist, mir dabei treu zu bleiben.»

Klient*in aus dem Bereich Berufsfindung

immer noch ab und zu jemand ein Bild aufhängen und dafür Löcher in die Wände bohren, sonst würden wir etwas vermissen. All die Sanierungen haben die Klient*innen und Mitarbeitenden jedoch nicht aus der Ruhe gebracht. Wir sind daran gewachsen und haben gelernt, mit unvermeidlichen Dingen umzugehen.

Neuer Standort heisst auch mehr Arbeitsplätze. Wir schufen sechs neue Arbeitsplätze. Neu haben wir seit Sommer 2023 eine 6er Klasse der besonderen Volksschule, unser Berufsfindungsjahr. Die restlichen neun Plätze sind Klient*innen der IV oder anderen Finanzgebern vorbehalten. Zusätzlich stellten wir eine Veränderung der Anfragen fest. Sie häuften sich und waren vor allem für jüngere Klient*innen, welche oft noch sehr fragil und psychisch eher instabil waren. Das heisst, wir hatten mehr Klient*innen in einer Integrationsmassnahme als bisher, was eine etwas andere Begleitung bedeutete.



59

Anfragen für Angebote im Bereich Berufsfindung



1

neuer Ausbildungsplatz
für Sozialpädagog*innen i.A.

Zusätzlich übernahmen wir noch ein paar Coachings von Klient*innen aus der IT, bei welchen es hauptsächlich um Themen rund ums Bewerben ging.

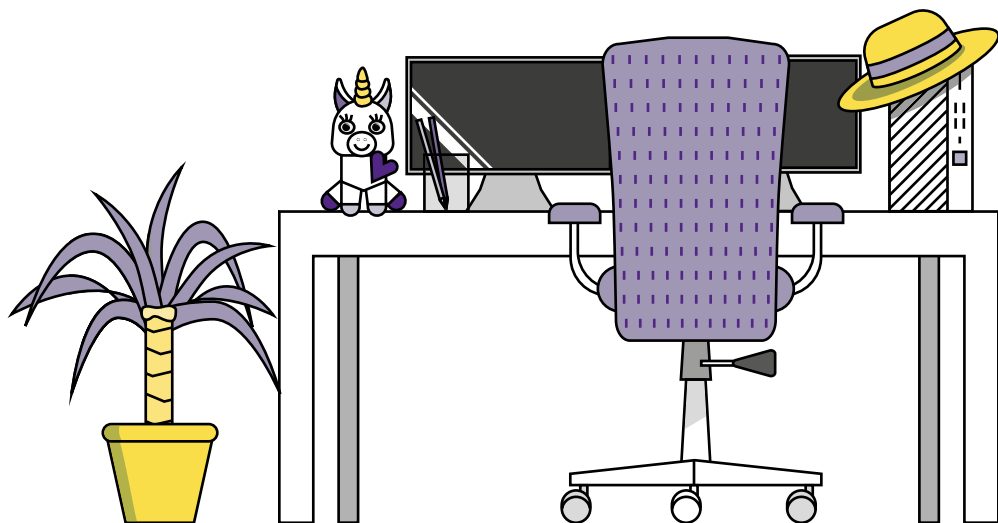
Seit Herbst 2022 haben wir zwei Auszubildende. Dies war ein lang gehegter Wunsch und wurde mit den neuen Räumlichkeiten nun realisierbar. Das Jahr 2022 hat einige Veränderungen und neue Aufgaben mit sich gebracht. Das Neue bringt viel Spannendes und Herausforderndes. Vorgehensweisen, die überdenkt und angepasst werden müssen. Es bedeutet aber auch Weiterentwicklung und geistiges Wachstum, damit wir flexibel und spontan bleiben.

Bereich Ausbildung

18 Jahresrückblick aus der Sicht einer Lernenden.

Das Jahr 2022, wo soll man da nur beginnen. Im Bereich Ausbildung ist im Laufe des Jahres 2022 einiges an Veränderungen über die Bühne gegangen. Ich werde ganz einfach mit dem Umzug von Autismuslink an den neuen Standort am Sulgenauweg beginnen.

Der Umzug war bereits zu Jahresbeginn das Hauptthema im Ausbildungsbereich, ich wage zu behaupten in allen Bereichen bei Autismuslink. Es wurde geplant und informiert was nur geht, denn ein Standortwechsel ist ja nichts, was so alltäglich angegangen und umgesetzt werden kann. Und da dies eine Stiftung voller Autist*innen ist, würde ich sagen ist die Messlatte



1

Neue Ausbildungslizenz für den Beruf
Interactive Media Designer

19

389

Absolvierte Praktikatage
in externen Betrieben



gleich nochmals deutlich angehoben. Nun denn, der vordefinierte Tag des Umzugs stand Ende März vor der Tür, es war so weit. Trotz genauen Abläufen kann ich sagen, es war eine pure Herausforderung. Neuer Arbeitsweg, neue Räumlichkeiten, neuer Arbeitsplatz, bis auf die tägliche Arbeit einfach alles neu. Für mich persönlich zu viel auf einmal. Gehirn und Körper am Ende.

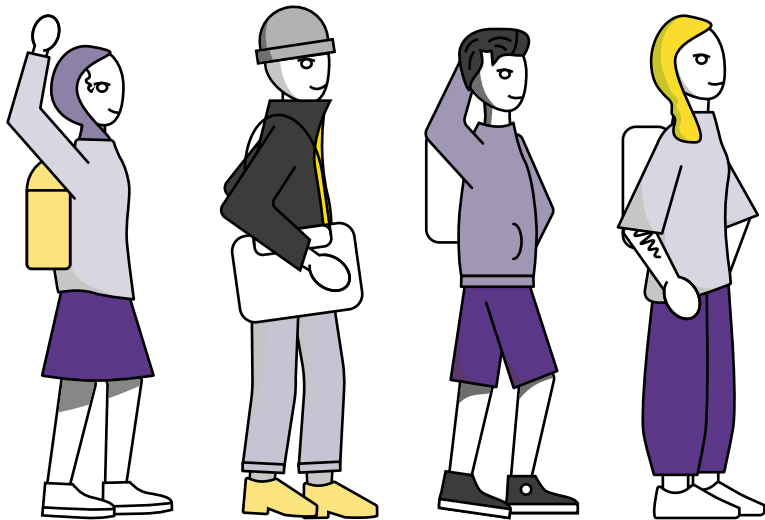
«Für mich ist Wachstum wie ein Garten voller Knospen,
welche Geduld, Zeit und Pflege brauchen um zu wachsen.»

Klient*in aus dem Bereich Ausbildung

Nichtsdestotrotz, ich war ausserordentlich erstaunt, dass alle Auszubildende, trotz eigener Herausforderung mit dem Umzug, stets Verständnis und Hilfestellungen bei Überforderung bereit hatten. Dies half enorm sich innerhalb kürzester Zeit im neuen Umfeld einzuleben und zu einer neuen Normalität zu finden. Und eines kann absolut nicht bestritten werden, die Stiftung Autismuslink hat

20 ein hervorragendes Upgrade erhalten! Mehr räumlicher Platz pro Bereich/pro Person, bessere Abgrenzung der einzelnen Bereiche, mehr Aufenthalts- und Rückzugsräume, bessere Lage und vieles mehr.

Des Weiteren gab es mit dem neuen Standort auch automatisch mehr Platz für mehr Klient*innen. Das heisst wir haben deutlich mehr Klient*innen, sei es in Abklärung, in Ausbildung oder einfach zum Schnuppern bei uns. Die Plätze sind stets gefüllt und man sieht immer mal wieder ein neues Gesicht. Ziemlich genial, weil trotz gefüllter Plätze genug Freiraum für jeden herrscht.

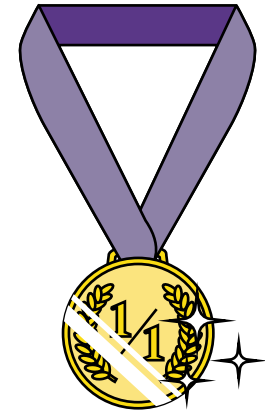


24

3-tägige Schnupperlehren vereinbart

100 %

bestandene Lehrabschlussprüfungen
(es war nur 1 😊)



21

Apropos genial, wir haben überdies auch einen weiteren tierischen Support im Bereich zu verzeichnen. Die junge Shiba Inu Hündin Mika, welche mit ihrer aufgeschlossenen Art jeglichen Stress in Windeseile eliminieren kann.

Für mich ein sehr wichtiger Faktor, welcher unumgänglich beim Rückblick des Jahres 2022 erwähnt werden muss, ist das Ausbildungerteam. Nun ja, ich sag es einfach, wie es ist: «Das Ausbildungerteam ist spitzenmässig». Persönlich hatte ich schon einige Erfahrungen mit Ausbildnern und ich kann sagen, mit gigantischem Abstand habe ich noch nie so ein starkes und einwandfrei agierendes Ausbildungerteam gesehen. Ich sage nur Fachwissen, Kompetenz und sehr bewundernswerter Umgang mit autistischen jungen Erwachsenen!

Das war auch schon das Wichtigste vom Jahr 2022 im Bereich Ausbildung, Stiftung Autismuslink.

Bereich Coaching

22 Das Jahr der Veränderungen war auch für den Coachingbereich sehr spürbar. Der Umzug an den Sulgenauweg hat Platz und Wachstum in Form von Räumlichkeiten geschaffen.

Das Coachingteam hat heute drei gemütlich eingerichtete Räume, die einladen mit den Klient*innen zu arbeiten. Mit den neuen Räumlichkeiten können Gespräche in einem vertrauten Rahmen durchgeführt werden. Das Team hat einen grösseren Arbeitsbereich mit Rückzugsmöglichkeiten für Fallbesprechungen, Interventionen oder den allgemeinen Austausch, die nicht für alle Ohren bestimmt sind.

62

Ausbildungcoachings



Während dem 2022 war das Team von Mitarbeiter*innenwechseln geprägt. Zum Glück konnten innert kurzer Zeit die Lücken mit sehr guten, fachspezifischen Mitarbeitern*innen gefüllt werden, woraus sich Mitte Jahr ein neues dynamisches Team entwickelte. Ab August übernahm Christine Ramirez die Leitung des Coachingteams.



21

Jobcoachings

23

Die autismusspezifischen Coachings werden grösstenteils während der Ausbildung, des Gymnasiums oder des Studiums beansprucht. Themen wie Nachteilsausgleiche beantragen, Unterstützung bei der Jobsuche, Arbeitsplatzhaltung und Zusammenarbeit mit allen Beteiligten zeigen die Vielfältigkeit des Coachings auf.

Auch im vergangenen Jahr konnte das Team wieder zahlreiche Klient*innen begleiten und gemeinsam mit ihnen ihre Ziele erreichen. Dabei wurde oft als Brückenbauer zwischen ihnen und der neurotypischen Welt agiert.

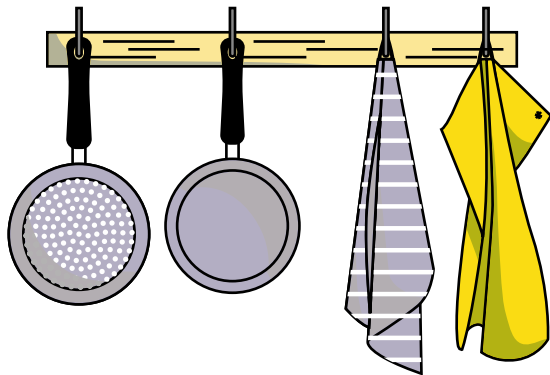
11

Schulcoachings



24 Das autismusspezifische Coaching ist ein Coaching, welches viel Empathie und umsichtiges Handeln benötigt. Die Kreativität jedes Coaches war immer wieder gefragt, damit das richtige Instrument für die individuelle Begleitung gefunden werden konnte. Oft geht es darum eine Stabilität im Ausbildungs- oder Arbeitsalltag zu erlangen, damit das Leistungspotenzial aller Klient*innen ausgeschöpft werden kann.

Auch intern leisteten die Coaches wertvolle Arbeit. In unseren Abteilungen Ausbildung und Schule wurden die Fachkräfte durch die Coaches unterstützt. Durch dieses Miteinander konnten die Klient*innen vielfältig begleitet werden.



9

Wohncoachings

25 Im Wohncoaching begleiteten wir die Klient*innen in ihren Wohnungen oder dem Elternhaus und versuchten sie, Bedürfnis entsprechend, individuell zu unterstützen. Bestandteil dieses Coachings war meistens die Kommunikation mit dem Umfeld, den Behörden oder anderen Instanzen. Ziel war es, die

«Wachstum ist für mich Fortschritt jeglicher Art.»

Klient*in aus dem Bereich Coaching

Klient*innen in ihrer Selbstorganisation zu bestärken, damit sie ihren eigenen Rhythmus finden und sich mehr Autonomie aneignen können. Es soll eine Selbständigkeit gefördert werden, um gegebenenfalls allein ein Leben bestreiten zu können. Die Coachinganfragen waren und sind immer sehr individuell. Die Aufträge reichen von der Abnabelung des Elternhauses, über die Wohnungssuche bis zum eigenständigen Wohnen, so dass die Selbstständigkeit entwickelt werden kann, um später allein ein Leben bestreiten zu können.

Die Erfolgsgeschichte von Stefan

26 Der ehemalige Klient und Lernende von Autismuslink, hat eine Erfolgsgeschichte. Wachstum begleitete ihn immer wieder auf seinem Weg bei uns und auch danach. Stefans Werdegang bei Autismuslink:

- Klient in der beruflichen Abklärung
- Beginn Gymnasium via AKAD
- Abbruch des Gymnasiums
- Beginn KV-Ausbildung bei Autismuslink
- Wechsel in den 1. Arbeitsmarkt im 2. Lehrjahr mit begleitetem Coaching durch Autismuslink
- Erfolgreicher Abschluss EFZ Kaufmann
- Arbeitet heute 100% im 1. Arbeitsmarkt in einer Festanstellung

Was ist für dich persönlich Wachstum?

Im privaten Bereich sind alle Erfahrungen wertvoll, die Positiven und Negativen. Ich lerne immer etwas dazu. Im beruflichen Kontext heisst es für mich, in Bewegung zu bleiben. In unserer schnelllebigen Welt muss man «dabeibleiben», sich weiterentwickeln. Es macht sich gut im Lebenslauf und es erhöht die Chancen im Beruf. Stetige Entwicklung gehört heute einfach dazu.

Wo hast du bei Autismuslink den ersten persönlichen «Schub» oder Wachstum erfahren?

Das ging schnell, schon in der ersten Woche. Ich habe gemerkt, dass Autismuslink für die Klient*innen da ist, ihnen eine Chance gibt. Das hat mich neugierig gemacht, was ich dazu beitragen kann. So konnte ich viel dazulernen und die Idee ist gewachsen, die AKAD bei Autismuslink zu besuchen. Für mich war das eine Erkenntnis, dass ich jetzt die Möglichkeit habe, zu wachsen. Es gab dann eine Änderung meines Planes und ich habe die AKAD abgebrochen und das KV EFZ bei Autismuslink begonnen. Auch dieser Prozess war mit Erkenntnissen verbunden.

Was waren weitere Highlights auf deinem Weg, welche du als Entwicklungsschritte erlebt hast?

Das grösste Highlight war für mich sicher der Wechsel von Autismuslink in den 1. Arbeitsmarkt im 2. Lehrjahr. Es war ein mulmiges Gefühl, aber ich habe den Wechsel gut geschafft, ich habe es «gepackt», ein Meilenstein. Beim neuen Lehrbetrieb durfte ich helfen, Anlässe mitzuorganisieren oder sogar

selbst durchführen. Mit meiner Diagnose war das eine Herausforderung, aber auch eine Chance. Meine Leistung hat mich stolz gemacht und ich bin an mir gewachsen. Ganz speziell war auch meine Aufgabe als Stadtweibel für den Stadtpräsidenten der Stadt Bern anlässlich des Neujahrsempfanges im Bundeshaus. Da war ich schon sehr nervös mit all den Politiker*innen und wichtigen Persönlichkeiten. Ich musste spontan handeln. Mir half es, den erfahrenen Stadtweibel zu- und abzuschauen und es mit «meinem» Stadtpräsidenten gleich zu tun. Das gab mir in meinem Selbstbewusstsein einen enormen Schub. Ich war dankbar, dies tun zu dürfen und ich habe mich behauptet.

Das aktuelle Highlight ist, dass ich meine Stelle im 1. Arbeitsmarkt erhalten habe, ohne Unterstützung der IV oder von sonst wem. Da hat sich mein Weg der (Selbst-) Entwicklung ausbezahlt.

Wenn wir deinen Werdegang ansehen, ging es gezielt vorwärts, dann aber auch wieder einen Schritt zurück. Was hat dich bewegt respektive motiviert, weiterzugehen, dranzubleiben?

Ich wollte vorwärtskommen, es schaffen, trotz Rückschlägen. Ich wollte allein auf meinen Beinen stehen. Und für meinen Sohn da sein, auch finanziell. So, dass ich ihn gut auf seinem Lebensweg begleiten kann. Und ich mein Leben selbst bestreiten kann.

Was gibst du anderen Betroffenen mit, damit auch sie in ihr Leben hineinwachsen können? Und so ihr Leben selbst gestalten können?

Wenn du die Chance bekommst, eventuell auch mit Unterstützung, dann packe sie. Dadurch kann viel Gutes entstehen. Dass man Unterstützung annehmen darf, um zu wachsen (z.B. Coaching während der Ausbildung). Man muss sich aber auch bewusst sein, dass diese Unterstützung einmal zu Ende geht und man selbst seine (Weiter-) Entwicklung angehen muss. Sich fragen, was kann ich noch tun, was kann mir helfen. Das ist wichtig für die persönliche Entwicklung. Es wird auch Rückschläge geben, dadurch darf man sich nicht unterkriegen lassen.

Jahresrechnung

Bilanz	31.12.2022 CHF	31.12.2021 CHF
Aktiven	2 079 990.62	1 865 969.83
Flüssige Mittel	1 468 962.38	1 374 227.24
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	177 892.40	143 215.20
Übrige kurzfristige Forderungen	62 207.20	15 257.40
Aktive Rechnungsabgrenzungen	46 764.40	8 648.05
Umlaufvermögen	1 755 826.38	1 541 347.89
Finanzanlagen	295 825.65	295 825.65
Mobile Anlagen und Einrichtungen	28 338.59	28 796.29
Anlagevermögen	324 164.24	324 621.94
Passiven	2 079 990.62	1 865 969.83
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	0.00	214.70
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	39 200.40	67 818.55
Passive Rechnungsabgrenzungen	170 225.58	223 146.00
Fremdkapital	209 425.98	291 179.25
Fondskapital	800 379.13	1 017 654.63
Organisationskapital	1 070 185.51	557 135.95

Auszug aus dem Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision:

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) Ihrer Stiftung für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

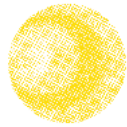
Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht dem schweizerischen Gesetz und Statuten entspricht.

Kämpf & Stauffer Treuhand AG, Interlaken, 5. April 2023

Erfolgsrechnung	2022 CHF	2021 CHF
Erhaltene Zuwendungen	837.24	1 000.00
Beiträge der öffentlichen Hand	2 769 531.12	2 228 736.55
Erträge aus Leistungsabgeltungen	146 368.35	186 616.15
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	6 749.10	12 926.00
Betriebsertrag	2 923 485.81	2 429 278.70
Personalaufwand	1 804 342.65	1 658 193.00
Haushalt	45 570.65	0.00
Unterhalt und Reparaturen immobile und mobile Sachanlagen	14 774.55	12 183.00
Aufwand für Anlagennutzung	216 507.40	96 071.75
Energie und Wasser	2 108.40	0.00
Schulung und Ausbildung	23 517.50	6 387.55
Büro und Verwaltung	181 720.00	153 359.15
Übriger Sachaufwand	58 116.80	5 818.70
Übriger betrieblicher Aufwand	542 315.30	273 820.15
Abschreibungen und Wertberichtigungen	16 278.00	6 081.16
Betriebliches Ergebnis	560 549.86	491 184.39
Finanzerfolg	-1 540.50	-374.85
Ordentliches Ergebnis	559 009.36	490 809.54
Betriebsfremder und periodenfremder Erfolg	36 764.70	-342 737.10
Jahresergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	595 774.06	148 072.44
Zuweisungen ans Fondskapital	-82 724.50	-295.07
Jahresergebnis vor Zuweisungen ans Organisationskapital	513 049.56	147 777.37
Zuweisungen ans Organisationskapital	-513 049.56	-147 777.37
Jahresergebnis nach Zuweisungen ans Organisationskapital	0.00	0.00

- März 17

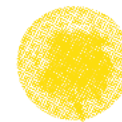
- Feb 16



Ungang
mit
Kritik



Lyonesse
Überwinden



Mitarbeiter*innen 2022

32

Geschäftsleitung

Monika Lorenzen
Nicole Goetschi

Institutionsleitung (bis. 1.12.2022)
Stv. Institutionsleiterin, Leitung Backoffice

Schule

Roman Rohner
Philip Müller
Madeleine Bärswyl
Martina Jover
Alexander Lötscher
Sara Mühlematter
Christoph Keller

Leitung Schule
Stv. Leitung Schule, Schulcoach
Schulcoach
Schulcoach
Schulcoach
Praktikantin Schule
Theater-Workshop

Berufsfindung

Karin Brönnimann
Alessandra Lolli
Matthias Eberhart
Kevin Krebs

Leitung Berufsfindung
Stv. Leitung Berufsfindung, Berufswahlcoach
Heil- und Sozialpädagoge i.A.
Sozialpädagoge i.A.

Ausbildung

Stefanie Stalder
Nick Dubuis
Balz Aellen
Patrick Bähler
Severin Hürzeler

Leitung Ausbildung
Stv. Leitung Ausbildung, Fachcoach
Fachcoach Mediamatik/Grafik
Fachcoach IMD/Grafik
Fachcoach Grafik/Zeichner

Coaching

Christine Ramirez-Grüter
Dominik Schnyder
Katja Buchwalder
Tobias Durband
Aleksandra Lato
Lea Matti
Claudia Vonlanthen

Leitung Coaching
Stv. Leitung Coaching, Job- und Wohncoach
Job- und Wohncoach
Job- und Wohncoach
Job- und Wohncoach
Job- und Wohncoach
Job- und Wohncoach

Backoffice

Samuel Mathys

Backoffice / Administration

Stiftungsrat

Stiftungsrat

Manuela Dalle Carbonare
Alexandre Frick
Ronnie Gundelfinger
Richard Trede

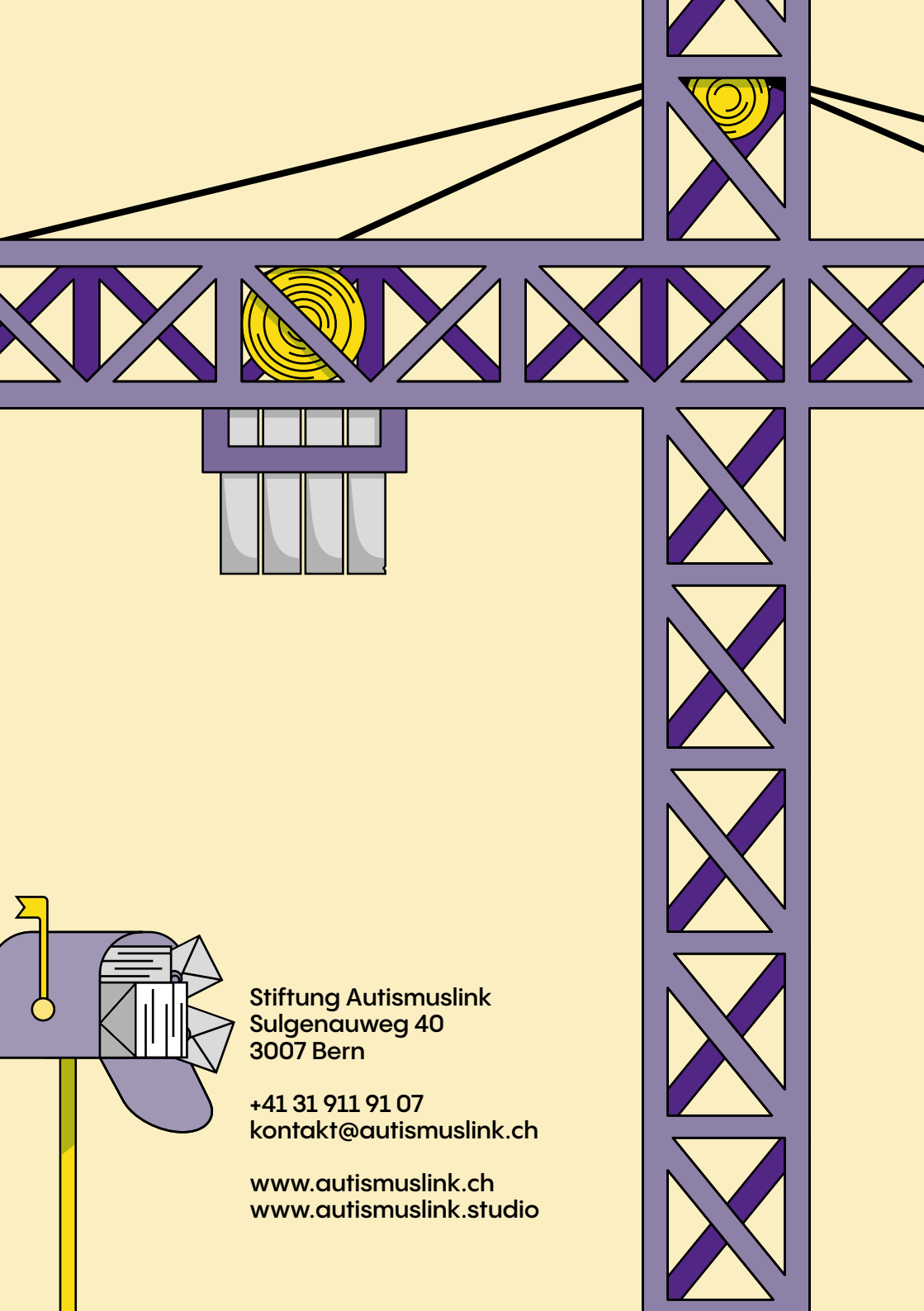
Stiftungsratspräsidentin
Stiftungsratsmitglied
Stiftungsratsmitglied
Stiftungsratsmitglied

33



Impressum

Illustrationen:	Klient*innen der Stiftung Autismuslink (Vorbereitung Interactive Media Design EFZ)	35
Bildseiten 30+31:	Klient*innen aus allen Bereichen der Stiftung Autismuslink zu den Fragen: <ul style="list-style-type: none"> – Was bedeutet Wachstum für mich? – Woran bin ich 2022 gewachsen? – Welches Wachstum wünsche ich mir für die Zukunft? 	
Lektorat:	Klient*innen der Stiftung Autismuslink (Informatik EFZ, 3. Lehrjahr)	
Bearbeitung und Layout:	Klient*innen der Stiftung Autismuslink (Mediamatik EFZ, 2. Lehrjahr)	
Schriften:	Pangram Sans Rounded Semibold Pangram Sans Medium	
Farben:	Pantone 109, Pantone Violett, Schwarz	
Papier:	Refutura 120g/m ² (100% Altpapier)	
Druck:	Druckerei Hofer Bümpliz AG	
Auflage:	400 Exemplare	



Stiftung Autismuslink
Sulgenauweg 40
3007 Bern

+41 31 911 91 07
kontakt@autismuslink.ch

www.autismuslink.ch
www.autismuslink.studio